

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

139 (15.6.1873)

Deutschland.

|| Berlin, 11. Juni. Sitzung des deutschen Reichstags.

Nach definitiver Annahme des Gesetzentwurfs, betr. die Geldmittel zur Erweiterung der Dienstlokale des Auswärtigen Amtes, wird in der Beratung des Haushaltsplans pro 1874 fortgesetzt. Zur Gruppe (Zölle und Verbrauchssteuern) Kap. 1, Einnahmen 69,572,050 Thlr., nimmt Abg. v. Goppelt das Wort, um die Nothwendigkeit einer Tarifreform darzulegen. Abg. Braun (Sera) wünscht, daß die Frage der Eisenzölle noch während der gegenwärtigen Session erledigt werden möchte. Unter der gegenwärtigen Unfähigkeit litten Fabrikanten und Konsumenten.

Bei Tit. 2 (Nüßenzucker-Steuer) theilt der Bundeskommissar Mischaelis mit, daß der Bundesrath sich gegen die Erhöhung des Zolls auf Nüßenzucker entschieden habe. Abg. Sombart bemängelt den gegenwärtigen Besteuerungsmodus und wünscht eine Besteuerung nach dem inneren Gehalt des Zuckers. Abg. v. Karborff plaidirt bei dem nächsten Titel (Salzsteuer) für Aufhebung dieser Steuer und Ersatz derselben durch Erhöhung der Tabaksteuer. Dem Gesetzentwurf vom Abg. Windthorst vorgelegten Antrag auf Abschaffung der Zeitungsteuer wolle er nur zustimmen, wenn eine Reichs-Drucksteuer als Ersatz eintrete.

Abg. Braun (Sera) widerspricht einer Erhöhung der Tabaksteuer. Es könne doch nur darauf ankommen, dem Reich ein bestimmtes Einkommen zu sichern; dazu bedürfe es aber keineswegs der fortwährenden Neuerungen; er glaube vielmehr, daß dies am leichtesten durch die Uebertragung der Gewerbesteuer auf das Reich geschehen könne, da durch diese Steuer dem Reich eine feste Einnahme gesichert würde. Abg. Selig spricht sein Bedauern darüber aus, daß die Salzsteuer auch ferner noch ihr Leben fristen solle.

Bei Tit. 4 (Tabaksteuer 339,820 Thlr.) spricht Abg. v. Minnigerode für Beibehaltung der Grundsteuer, im Fall an das Projekt einer Erhöhung der Tabaksteuer heranzutreten werden sollte. Bei Tit. 5 (Vranntwein-Steuer 10,259,890 Thlr.) weist Abg. Dr. Birnbaum darauf hin, welche ein großes Interesse die Landwirtschaft daran habe, zeitig vorher zu wissen, ob eine Aenderung in dem Besteuerungsmodus eintreten werde oder nicht. Redner richtet deshalb an den Vertreter des Bundesraths die Anfrage, ob der letztere sich bereits wegen Einführung der Fabriksteuer schlüssig gemacht habe.

Staatsminister Delbrück erwidert, daß diese Beschwerden aus dem Bundesrath vorgelegt und als begründet anerkannt worden seien. Es liege deshalb dem Bundesrath bereits ein Gesetzentwurf vor, welcher einige Aenderungen der Bestimmungen des Wechselstempelgesetzes bezwecke.

Kap. 3, Post- und Zeitungsverwaltung (Einnahme 31,199,000 Thlr.) gibt Abg. Schmidt (Stein) Veranlassung, eine Aufhebung der Gehalte der Postbeamten zu befürworten. Ebenso wünscht er eine Erhöhung der Postgebühren und den Wegfall der Transitgebühren. — Abg. Dr. Selig beklagt die Abschaffung des Ausgabestempels, da die Unschärfe in der Kontrolle die Unregelmäßigkeit in der Ausgabe von Briefen erheblich vermehrt habe. — Geh. Rath Dünkler konstatirt dem gegenüber, daß eine Vermehrung der Briefmarken wegen vermindelter Ausgabe seit Abschaffung des Ausgabestempels nicht stattgefunden habe. Kap. 3 wird hierauf genehmigt.

Kap. 4, Telegraphenverwaltung (Einnahme 4,521,300 Thlr., Ausgabe 4,363,977 Thlr.) regt Abg. Schmidt (Stein) die Errichtung von telegraphischen Stationen im Interesse der Seeschifffahrt an. Bundesbevollmächtigter Deetrich Weidam erwidert, daß bereits eine Station errichtet worden sei und abgewartet werden müsse, ob die Erfahrungen eine Vermehrung derselben wünschenswert machen werden. Abg. Dr. Nieper berichtet Namens der Subgcommission über mehrere von Telegraphenbeamten aus Elsaß-Lothringen ausgehende Petitionen wegen Gleichstellung ihrer Befoldungen mit denen der übrigen Beamten und empfiehlt dem Hause den Antrag der Kommission, diese Petitionen dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. — Staatsminister Delbrück bittet um Ablehnung dieses Antrags, da diese Frage bei der Regulirung der Wohnungsgeld-Zuschüsse ihre Erledigung finden werde. Der Antrag der Subgcommission und ebenso der Antrag Ackermann u. Gen. wird mit großer Majorität angenommen.

Der Etat der Eisenbahn-Verwaltung. Kap. 5 der Einnahmen 2,545,993 Thlr.; Kap. 6 der einmaligen Ausgaben 114,577 Thlr. Hierzu beantragen Abg. Dr. Hammacher u. Gen.: den Hrn. Reichskanzler zu der Anordnung aufzufordern: 1) daß dem Reichskanzler alljährlich ein Bericht über die Verwaltung, den Bau und Betrieb der Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen, sowie des unter der Verwaltung des Reichs stehenden Theils der Württemberg-Baden-Bahnen zugefickt werde; 2) daß alljährlich die Veröffentlichung auf gleichzeitigen Grundrissen der statischen Zusammenstellungen über sämtliche im Deutschen Reich gelegene Eisenbahnen erfolge; 3) den Reichskanzler zu einer sachverständigen Ermittlung des ungefähren Wertes der durch den Friedensvertrag vom 10. Mai 1871 für das Reich erworbenen Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen aufzufordern, um auch auf dieser Grundlage einen Anhalt für die Beurtheilung des Betriebes und dessen Resultate zu gewinnen.

Nachdem Abg. Dr. Hammacher diese Resolutionen motivirt, erklärt der Bund-Rath Herzog, daß er der ersten Resolution das bereitwilligste Entgegenkommen des Reichskanzler-Amtes in Aussicht stellen könne. Was den 2. Antrag anlangt, so werde auch diesem nicht entgegengetreten, nur müßten die übrigen Bahnverwaltungen der Reichsregierung ihre Unterstützung zuführen. — Die Anträge werden mit großer Majorität angenommen und die Positionen auch dieses Etats genehmigt.

Der Gesetzentwurf betr. die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Reichs. Der Gesetzentwurf wird dem Antrag des Abg. v. Bedell gemäß an eine Kommission von 14 Mitgliedern gewiesen. Die Sitzung wird nunmehr auf Freitag vertagt. Für die Tagesordnung schlägt der Präsident vor 1) Gesetz betr. Regelung des Haushaltsplans pro 1872, 2) Gesetz wegen anderweiter Bestimmung der Wahlkreise im Reg.-Bez. Oepfen. 3) Anträge Schulte

und Laeker wegen Aufhebung des gleichzeitigen Logens der Landesvertretungen mit dem Reichstage. 4) 3. Lesung des Reichs-Eisenbahn-Gesetzes. 5) Antrag Meise. 6) Antrag Bött betr. die Eheschließung. 7) Reichs-Preßgesetz in Verbindung mit dem Antrage Windthorst.

Abg. Windthorst (Wppen): So viel er wisse, habe eine Besprechung von Delegirten aller Fraktionen darüber stattgefunden, welche Gegenstände in dieser Session noch unbedingt zu erledigen seien. Dabei sollen vorzugsweise die Vorlagen, welche mit dem Etat zusammenhängen, ins Auge gefaßt, die Anträge wegen Zölle und das Preßgesetz zurückgekehrt sein. Dies habe ihn veranlaßt, ein sog. Noth-Preßgesetz einzubringen, da nach den Aeußerungen der öffentlichen Blätter über den Entwurf der preuß. Regierung keine Aussicht vorhanden sei, eine Verständigung über das Gesetz zu Stande zu bringen. Er sei der Ansicht, daß das Preßgesetz dem Antrage Bött vorangestellt werden müsse. Abg. Bött widerspricht diesem Antrage, indem er das Ehegesetz für das wichtigste der ganzen Session erklärt. Abg. Laeker konstatirt, daß dem Preßgesetz nach der Geschäftsordnung die Priorität gebühre. Das Haus entscheidet sich in diesem Sinne. Auf Antrag der Abg. Ackermann und Günther (Sachsen) wird sodann als nächster Gegenstand die Position betr. die soziale Frage auf die Tagesordnung gesetzt.

Frankreich.

△ Paris, 12. Juni. Ein Provinzialblatt veröffentlicht folgendes Schreiben, welches Hr. Thiers unterm 7. d. an einen Einwohner von Nantes gerichtet hat:

Mein lieber Hr. v. G. Ich danke Ihnen für Ihre so freundschaftliche Erinnerung. Ich habe mich zurückgezogen, weil nach meiner innersten Ueberzeugung eine Parteiregierung in einem so jammervoll gespaltenen Lande, wie das unsrige, etwas wahrhaft Wüthendes wäre, da sie die bestehenden Spaltungen nur noch vermehren müßte. Eine gegen die Aueführer energische, aber gegen alle Parteien, die keinen aufrührerischen Charakter haben, maßvolle, wohlwollende und verständliche Regierung ist allein im Stande, die Leidenshaften zu beschwichtigen und ein wenig Eintracht und Wohlergehen nach Frankreich zurückzuführen. Ich bin also lieber zurückgetreten, als daß ich eine Politik eingeschlagen hätte, welche nicht die meinige war und die übrigens, indem sie nach rechts neigt, weit entfernt ist, auf die Seite der Mehrheit des Landes zu neigen. Ich kehre zur Ruhe, zu meinen Büchern, zu meinen Freunden zurück, weiter nichts wünschend, als die Wiederherstellung Frankreichs. Von ganzem Herzen der Ihrige — A. Thiers.

Die Zeitungen des Ardennen-Departements veröffentlichen folgenden Erlaß:

- Kommandantur von Sedan. Bekanntmachung an die Einwohner von Sedan, Forcy, Fond-de-Givonne und Balan. Da der Urheber des gegen die Schildwache von dem Plage Saint-Vincent-de-Paul verübten Attentats trotz der von der ehrenwerthen französischen Behörde angeordneten Nachforschungen nicht entdeckt worden ist, so bringt die königl. Kommandantur von Sedan, um die Wiederkehr solcher Vorfälle zu verhüten, zur Kenntniß der Einwohner der Stadt Sedan und Umgegend, daß vom heutigen Tage an und bis auf Weiteres 1) alle Cafés und Schanklokale Punkt 9 Uhr geschlossen werden müssen, wozu nur das Café de la comédie, das Café des glaces, das Hotel de l'Europe, das Hotel de la croix d'or und der Cercle de la comédie ausgenommen sind; 2) die Einwohner um 10 1/2 Uhr in ihre Wohnung zurückkehren müssen. Wer sich nach dieser Stunde ohne besondere Erlaubniß auf der Straße befindet, wird von der Patrouille auf den nächsten Postern gebracht; 3) diejenigen Einwohner, welche durch ihre Geschäfte gezwungen sind, über die genannte Stunde hinaus ihrer Wohnung fern zu bleiben, sich mit einer Erlaubniß versehen müssen, welche von dem Unterpräfekten von Sedan ausgestellt und von der Kommandantur visirt ist. — Sedan, den 6. Juni 1873. Der Platzkommandant: Oberst Rilliani.

Vermischte Nachrichten.

* Aus Bensfeld (Elsaß), 10. Juni geht uns Folgendes zu: So eben lese ich in den „Elsaß. Nachr.“ unter Schferstadt, im Juni d. J.: „Nach den uns gemachten Mittheilungen können wir zur Freude aller Elsaßler konstatiren, daß der erforderliche Zuwachs an Beamten für die Postanstalten in Elsaß Lothringen durch Heranziehung von jungen Leuten aus dem Reichslande selbst gewonnen werden soll. In Betreff der Anforderungen, welche in schulpflichtiger Beziehung gemacht werden, ertheilen die Orts-Postanstalten bereitwillig Auskunft. Dabei ist zu bemerken, daß der Nachweis der erforderlichen Schulbildung durch ein Tentamen geführt werden kann, falls genügende Schulzeugnisse nicht beigebracht werden können und daß auch anzunehmen ist, daß die deutsche Postbehörde, den neuen Verhältnissen Rechnung tragend, bei der Beurtheilung des Bildungsganges der Aspiranten — wenigstens für die erste Zeit — entsprechende Rücksicht üben würde. Es wäre zu wünschen, daß die so wohlwollende Absicht der obersten Reichs-Postbehörde die gebührende Anerkennung finden möchte. Bei dem hiesigen kaiserl. Postamt haben bereits zwei Elsaßler als Postgehilfen fungirt, die sich recht schnell eingearbeitet haben und auch sehr bald in den Genuß einer auskömmlichen Besoldung gekommen sein sollen.“

Unter die im letzten Abtheilung erwähnten zwei Postgehilfen zähle ich mit. Es sind jetzt zwei Jahre her, daß ich als Postgehilfe in den deutschen Postdienst aufgenommen wurde. In diesen zwei Jahren wurde ich sechsmal versetzt, traf aber überall wohlwollende, zuvorkommende Vorgesetzte, sowie Kollegen an, überall nahm man mich freundlich auf, erhielt auch bald eine auskömmliche Besoldung, so daß ich mit Freuden beständig kann, was im obigen Artikel angeführt ist. Mit der Bitte, dieses, geehrter Herr Redakteur, in Ihr geschätztes Blatt aufnehmen zu wollen, zeichne ich mich hochachtungsvoll, O. K., Postgehilfe. — Darmstadt, 11. Juni. (Z. B.) Das offizielle Regierungsprogramm für das am 17. d. M. stattfindende Regierungsjubiläum

lautet wie folgt: Montag den 16. Juni: Von 7 Uhr Abends Einläuten des Festes mit sämtlichen Glocken; 7/9 Uhr großer Zapfenstreich der Regimentsmusik; 7/10 Uhr Serenade der hiesigen verbündeten Gegendvereine. Dienstag den 17. Juni: Schlußfeier der Stadt mit Fahnen und Wimpeln; von 7—8 Uhr Glockengeläute; 9 Uhr liturgischer Gottesdienst; 10 Uhr Versammlung sämtlicher Deputationsmitglieder auf dem Rathhause; Zug ins Residenzschloß zur Audienz um 11/11 Uhr und Ueberreichung der Urkunde der zu Ehren dieses Tages errichteten Ehrenbürgerliste; 12 Uhr Speisung der säkularischen Aemter; 2 Uhr Festmahl in dem Saalhof zur „Traube“. Abends Festvorstellung im Hoftheater. Nach Schluß des Theaters Brillantfeuerwerk auf dem Ludwigsmonten.

Leipzig, 11. Juni. (Reichs-Oberhandelsgericht.) Ein großes Modewaren-Geschäft hatte bei einem Fabrikanten eine größere Lieferung von künstlichen Blumen nach einzelnen Sorten und mit bestimmtem Preis für jede Sorte und Stückzahl bestellt. Dem Käufer gefielen einzelne Sorten der Sendung nicht und er stellte nun die ganze Sendung zur Verfügung des Verkäufers, ohne anzugeben, welche Stücke nicht probenmäßig seien, sondern nur mit dem Bemerkung, Verschiedenes sei nicht nach Wunsch ausgefallen, doch wolle er eine gewisse Anzahl behalten, wenn der Verkäufer damit einverstanden sei. Dies wurde vom Reichs-Oberhandelsgericht als ungenügend befunden, weil bei einer theilbaren Lieferung der Käufer diejenigen Waaren bezeichnen müsse, welche er als nicht vertragmäßig rügte. In Folge dessen mußte die ganze Sendung nach Art. 317 des H.-O.-G. als durch den Käufer genehmigt angesehen werden.

Den Wertpapieren sind meistens Talons beigelegt, welche für den Inhaber die Anweisung auf Erhebung des neuen Kuponbezugs enthalten. Dem Eigentümer einer Prioritätsobligation war der Talon gestohlen worden, während er die Obligation noch besaß, und die betreffende Gesellschaft weigerte sich, ihm den neuen Kuponbogen auszubändigen, obwohl der Talon nicht bei ihr präsentir worden war. In erster Instanz oblagte der klagende Obligationeninhaber, in zweiter Instanz die verklagte Gesellschaft, und der oberste Deutsche Gerichtshof hat das erste Erkenntniß wieder hergestellt. Diese wichtige Entscheidung rechtfertigt sich durch die Betrachtung, daß der Talon nur den Zweck hat, dem Obligationeninhaber den Bezug des neuen Kuponbezugs zu erleichtern, und nicht mehr in Betracht kommt, wenn vor der Präsentation des Talons die Obligation selbst vorgezeigt wird.

Im Jahr 1871 wurden die Geschwister Edward und Elise Rieß von Porsheim durch das Karlsruher Schwurgericht wegen Unterschlagung zur Zuchthausstrafe verurtheilt. Ein Bankier hatte mehrere der falschen Wechsel von Rieß übernommen und als einer derselben mit Protest zurückkam, ließ er sich für seine ganze noch nicht fällige Forderung Goldwaaren als Zahlung geben. Weil dies nach dem Zeitpunkt des richterlich festgestellten Ausbruchs des Zahlungsumvermögens geschehen war, forderte die Rieß'sche Gattin die Rückgabe der Waaren oder Bezahlung von deren Werth, wessen sich der Bankier weigerte, weil er in gutem Glauben gehandelt habe. Das Reichs-Oberhandelsgericht bestätigte aber das verurtheilende Erkenntniß, indem es erzwang, daß nach obigen, für bewiesen angesehenen Umständen die Zahlung zufolge Art. 213 des badi'schen Handelsrechts nichtig sei und es auf die Intention des Empfängers nicht ankomme. Wenn man eine Waare kauft und sich deren Umtausch vorbehält, so befreit das nicht von der Bezahlung des Preises, sondern gibt nur das Recht, sich eine andere Waare für die gleiche Summe auszusuchen.

Karlsruhe, 11. Juni. (Groß. Hoftheater.) Die letzten drei Opernvorstellungen vor den Ferien waren durch das Gastspiel des Hrn. Emil Fischer, Regisseur der deutschen Oper im Elsaß-Lothringen, mit veranlaßt. Derselbe gastirte als Figaro in „Figaro's Hochzeit“, als Marcel in den „Hugenotten“ und als Meister Stabinger in Lorzing's „Wassenschmied“. Seine Leistungen fanden eine sehr günstige Aufnahme. Seine Stimme ist nicht groß und namentlich in der Tiefe nicht sehr ausgiebig, dagegen ist über den dramatischen Ausdruck seines Gesangs wie über sein Spiel nur das Beste zu sagen. Hr. Fischer würde uns ein ebenbürtiger Ersatz für Hrn. Brullot sein — ob noch etwas mehr, würde abzuwarten bleiben. Vielleicht würde Hr. Fischer als Bassist in der Spiel- und komischen Oper einen drastischeren Humor entwickeln, wozu er Hrn. Brullot, mit dem er die Eigenschaften eines vorzüglichen Opernregisseurs gemein haben soll, an Stillschkeit der Erscheinung und wohl auch an vielseitiger Verwendbarkeit insbesondere im Schauspiel nachsehen. Ob seine Erwerbung für die hiesige Bühne in Aussicht steht, darüber verlautet zur Zeit noch nichts Bestimmtes. — Besonders fesselt und erhebt und von außerordentlich sympathischer Wirkung auf das Auditorium waren die Ensembles von „Figaro's Hochzeit“ und „Der Wassenschmied“, aus welchen mehrere gelungenen Einzelleistungen hervorzuhoben sind. Hr. Rudolff betheiligte in der Partie der Susanna ihre Gesangskraft und ihren humorreichen Spirit auf das Wirksamste. Hr. Hauser vertrat die Rollen des Grafen Almaviva und des gräflichen Wassenschmiedes mit gewohnter Fähigkeit in Gesang und Spiel. Hr. Krüger, dessen vielseitige Verwendbarkeit auch im Schauspiel in letzter Zeit sich mehrfach auf das Beste bewährte, entwickelt in seiner Spezialität, dem Tenorbuffofach, mehr und mehr eine hervorragende Begabung. Sein Bassist sowohl, wie namentlich sein schwäbischer Ritter waren mit dem wirksamsten Humor durchgeführt und erregten die nachhaltigste Heiterkeit. Hr. Johanna Schwarz, deren Verwendbarkeit in der Oper vermöge ihres unzureichenden Stimmumfangs leider eine ziemlich beschränkte ist, verfehlt bei ihrem seltenen Ausreten vermöge ihres künstlerisch ausdrücksvollen Gesangs und der ihr eigenen Robesse in Spiel und Erscheinung niemals eines sympathischen Eindruckes auf die Zuhörerschaft, den sie auch in den Partien des Gerubus und des Wassenschmiedes erzielte. Hr. Bianca Schwarz gastirte in der kleinen Rolle der Barberina insbesondere auch durch ihr natürliches anmuthiges Spiel. Hr. Stolzenberg führte den Knappen Georg gesanglich und dramatisch gelungen und mit humorreicher Frische durch. — Der neue Chef des groß. Hoftheaters, Hr. v. Büttig, wird dem Vernehmen nach kurz nach dem Wiederbeginn der Vorstellungen, am 15. Aug., sein Amt antreten.

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Haupt-
blatt III. Seite.
Handelsberichte.

Berlin, 13. Juni. (Schlussbericht.) Weizen per Juni 92 1/2, per Septbr.-Oktobr. 83 1/2, Roggen per Juni 58 1/2, per Juli-August 57 1/2, per Sept.-Oktobr. 57, per Oktobr.-Novbr. 56 1/2, Rüböl per Juni 21 1/2, per Septbr.-Oktobr. 21 1/2, Spiritus per Juni-Juli 19 Tlfr. — Sgr., per Septbr.-Oktobr. 19 Tlfr. — Sgr.

Berlin, 13. Juni. (Hft. 3.) Unbedeutendes Geschäft. In Spekulations-Effekten bei niedrigeren Kursen etwas Kauftrieb. Kleine Schwankungen in Derwaren. Banken niedriger angeboten. Industriepapiere schwer verkäuflich. Die allgemeine Tendenz bleibt matt.

Stettin, 12. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 88 1/2, per Juli-August 87, per Septbr.-Oktobr. 81 1/2, Roggen per Juni-Juli 56, per Septbr.-Oktobr. 55, per Oktobr.-Novbr. 54 1/2, Rüböl 100 Kl. per Juni und per Herbst 21 1/2, Spiritus loco 16 1/2, per Juni-Juli und per Juli-August 18 1/2, per Herbst 18 1/2.

Breslau, 12. Juni. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. Juni 19 1/2, pr. Septbr.-Oktobr. 18 1/2, Weizen pr. Juni 89, Roggen pr. Juni 63, pr. Juli-August 60, pr. Septbr.-Oktobr. 56 1/2, Rüböl pr. Juni 21, pr. Septbr.-Oktobr. 21 1/2, pr. Oktobr.-Novbr. 21 1/2. Sinkt fest, ohne Umsatz. — Wetter: Veränderlich.

König, 13. Juni. Schlussbericht. Weizen fest, effektiv bisher 9 1/2 Tlfr., effektiv fremder 9 Tlfr. 15 Sgr., pr. Juli 8 Tlfr. 20 Sgr., per Roggen 8 Tlfr. 7 Sgr. Roggen behauptet, effektiv bisher 6 1/2 Tlfr., effektiv fremder 6 Tlfr. 15 Sgr., per Juli 5 Tlfr. 21 Sgr., per Roggen 5 Tlfr. 23 Sgr. Rüböl fest, effektiv 11 Tlfr. 27 Sgr., per Okt. 12 Tlfr. 4 1/2 Sgr., per Mai 1874 — Tlfr. — Sgr. Leinöl 1 1/2 Tlfr.

Hamburg, 13. Juni. Nachmitt. (Schlussbericht.) Weizen per Juni-Juli 253 G., per Septbr.-Oktobr. 245 G., Roggen per Juni-Juli 172 G., per Septbr.-Oktobr. 169 G.

Frankfurt, 13. Juni. (Fr. B.) Die telegraphischen Berichte von Wien und Berlin sind etwas beruhigender. Von beiden Plätzen wird gemeldet: Böse ziemlich fest. Spekulationspapiere weiterhin demutlos nach neuem Debut in einer sich langsam bessernden Haltung. Dagegen liegen sehr viele süddeutsche Verkaufsbereitschaften auf Bankrot vor. Viele müssen daher abnormale beträchtliche Einbußen erleiden. Am meisten zurück gingen Weininger, Bankverein, Provinzial-Diskonto, Bayerische Handelsbank. Relativ fest hielten sich Frankfurter Handelsgesellschaft und Deutsche Effektenbank. Diskont.

aktien waren wiederum erschlossen. Böhmen ziemlich gut behauptet, besonders Elisabeth, Galizier. Aus Ungarisch-Ostliche hatten eine Reprise. Nordwest bleiben fest und sicher. In Fonds und Dividenden bleibt der Markt fest. Ueber die Proportionalen zum Radio lässt sich schwer etwas sagen, da die Kurse sowohl nach den Adressen als den Effektgattungen sehr verschieden sind. Stück von Kredit und Staatsanleihen fehlen insofern. Geld ist im Allgemeinen flüssig: Wechsel matt, nur kurz Wien ziemlich fest.

Nürnberg, 12. Juni. (M. S. B.) Freundliche Sommerwitterung für die Hopfenpflanze einseitig, erhöhte Bedarfsfrage im Hopfengeschäft andererseits, verleiht unsern heutigen Bericht eine angenehme Färbung. Alle Nachrichten aus den Hopfenländern lauten dahin, dass es höchste Zeit ist, endlich warmes Wetter zu erhalten, wenn die Pflanze, deren Schwachs überall schwach steht, nicht noch leiden soll; wesentlich wird diese angenehme Temperatur nicht so bald wieder unterbrochen werden. Die getrockneten Hopfen mehrens bessere Qualitäten für momentanen Brauconsom; es wurden gute Hallertauer und Würtemberger zu 106 bis 110 fl., gute Mittelorten in den 90ern und geringere Qualitäten in den 80ern gehandelt. Der Umsatz betrug 30-40 Ballen. Für die beste am Platz vorhandene Ware sind die Forderungen so hoch gespannt, dass Konsumenten sich lieber mit geringeren Qualitäten behelfen, namentlich sind Eigner reich und zurückhaltend, wenn das Geschäft in etwas festem Tone verkehrt. Aus alten Jahrgängen kamen ca. 30 Ballen zu 5-6 fl. zum Absatz, außerdem ist es im Exportgeschäft sehr ruhig. Am heutigen Markt war etwas Nachfrage für bessere Brauware, allein die wenigen Abschlüsse bestanden aus 2-3 Posten gepackten Hopfen zu 96-106 fl., einige Ballen Spalter Land zu 114 fl. und aus 2 Käufen guter Qua- lität zu 108-110 fl. Notierungen sind: Marktware prima fest 90-85-95 fl., do. secunda 75-80 fl., Hallertauer prima fest 90-100 fl., do. secunda 80-88 fl., Gebirgschoppen, 95-105 fl., Spalter Stadlriegel 126-135 fl., Spalter Land, leichte Lage prima, fest, 100-115 fl., Wolnzacher Siegelgut prima 95-110 fl., Gäßler, prima 90-100 fl., do. secunda 76-80 fl., Würtemberger, prima 95-105 fl., do. secunda 76-88 fl.

Paris, 13. Juni. Rüböl ruhig, per Juni 91.50, per August 93.—, per Septbr.-Oktobr. 94.75, Wehl 8 Markten. fest, per Juni 76.75, per August 77.50, per Septbr.-Oktobr. 75.25, Zucker 88 % disponibel, 64.—, Spiritus per Juni 54.—.

C.L. Paris, 12. Juni. Die Börse war im Anfang fest; später richtete die Gerüchtung des englischen Bankdiskonts auf 6% den Markt wieder auf. Das Geschäft bleibt aber unbedeutend und tendenzlos. Rente fest; 5% neue Anleihe beliebter 91.17, Italiener 63.60, spanische Ertragsrente 20 1/2, Bond von Frankreich beliebt 4360; in dem heutigen Wochenaustritt steht eine Abnahme des Baarvorraths um 54 Millionen als der natürliche Folge des mit der Regierung abgeschlossenen Vertrags eine Zunahme des Portefeuilles in dem gleichen

Betrag entgegen, während der Notenumlauf nur um 3.6 Millionen sich vermindert hat. Banque de Paris 1132 und zuletzt 1137, Comptoir d'Escompte um 17 fr. schwächer 545, österreichische Staatsbahn 755, Lombarden 423.

Amerikan, 13. Juni. Weizen loco geschäftlos, per Oktbr. 360, per Novbr. 355, Roggen loco unverändert, per Oktbr. 204 1/2, per Novbr. —, Raps loco —, per Herbst 403, Rüböl loco 40 1/2, per Herbst 40 1/2, per März 1874 41 1/2.

London, 12. Juni. (City-Bericht.) Diskontmarkt lebhaft. Die Bankdirektoren haben unerwarteter Weise den Diskont auf 6% herabgesetzt und auf offenen Markt werden keine Wechsel be- reits à 5 1/2 % eskontiert. Fondsbörse daher fester. Consols profitierten 1/16 % und andere Effekten durchweg 1/4-1/2 %.

London, 13. Juni. Consols 92 1/2, Amerikan 91 1/2. Schwimmende Weizenladungen stetig, einetroffen 4, zum Verkauf angeboten 5 Cargoes. Leinöl loco 33 sh. 6-9 d. Weizen und Mehl ruhig, aber fest.

London, 13. Juni. Der heutige Getreidemarkt schloß bei fester Tendenz ruhig. Oster war 1/4 bis 1 sh. höher Zufuhren: Weizen 44,650, Hafer 25,900 Q. Prachmetter.

Siberpool, 13. Juni. Baumwollener-Markt. Umsatz 12,000 B., davon auf Spekulation und Export 3000 B. Midling Upland 8 1/2, Middl Orleans 8 1/2, Fair Egyptian —, Fair Dhollerah 6 1/2, Fair Broach 6 1/2, Fair Domra 6 1/2, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengali 3 1/2, Fair Smerna 9 1/2, Fair Bernam 9 1/2, Middl fair Dholl. 5 1/2, Middl Dholl. 4, Good middl Dholl. 4 1/2, Good fair Domra 6 1/2, fest.

New-York, 12. Juni. Colbagio 117, London 109 1/2, Baumwolle middl. Upland 19 1/2, es. Petroleum Standard white 19 1/2, es. Mehl extra State D. 7.10-7.30. Netter Frühjahrweizen D. 1.64. Baum- wolle-Zufuhr in sämtl. Häfen der Union 3000 B.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
13. Juni.						
Morg. 7 Uhr	742.8 mm	13.6	0.86	SW.	bedekt	trüb
Mittg. 2 "	744.4 mm	14.8	0.76	SW.	Regen	Regen
Abend 9 "	746.1 mm	14.0	0.83	SW.	klar	heiter.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

W.469.2. Karlsruhe.

Offene Lehrstelle.

Ein gut erzogener junger Mann kann so- gleich oder später eintreten bei
Ludwig Erhardt,
 Papier-Handlung,
 Karlsruhe.
 (Kost und Logis im Hause).

W.470.2. Karlsruhe.

Scribentengesuch.

Auf ein hiesiges Bureau wird ein im Kanzleiwesen erfahrener Mann gesucht, der eine schöne Handschrift hat und im Besitze guter Zeugnisse über seine bisherige Be- schäftigung, sowie über einen tadellosen Reumund ist. Gehalt der Leistungen ent- sprechend und Eintritt auf 1. Juli l. J. Näheres bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

W.466.2.

Stellengesuch.

Ein junger Mann, welcher Gymnium und Universität bereits absolviert hat, und sich nachher als Aktuar recipieren ließ, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich als Kanzleigehilfe annehmen lassen, um sich dem Kameralassistentenwesen zu wid- men. Er bittet nun, um sich in dieses Fach einzuarbeiten, um irgend eine Detachisten- stelle bei einer Domänenverwaltung, Ober- einnehmer oder Hauptsteueramt, oder auch um eine Stelle bei einem Steuerperäquator, und zwar bis auf 1. Juli l. J. Gefällige Anfragen bittet man unter der Adresse J. R. Baden-Baden, Gernsbacherstraße Nr. 35, zu richten.

W.468.8.

W.468.8. Eine Erfindung von un- geheurer Wichtigkeit ist gemacht: das Naturgesetz des Haarwachstums er- gründet. Dr. Waterlon in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare so- fort aufhören, befördert das Wachst- hum derselben auf ungläubliche Weise, und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Markt- schreierien zu verwechseln. Dr. Wa- terlon's Haarbalsam in Orig.-Metall- büchsen à 2 und 4 fl. ist echt zu haben bei **Th. Brugier** in Karls- ruhe, Waldstraße Nr. 10.

W.463.2. Freiburg i. B.

Ein von allen Seiten freigelegenes,

der Vollendung nahest Wohnhaus in freundlicher Lage vor der Stadt, mit herrlicher Aussicht, Balcon, Garten und Garten-Pavillon
 — ist feil —
 und kann auf 15. Juli bezogen werden. Ueber Kaufpreis und Näheres bei dem Agentur-Bureau von **Albert Holzinger** in Freiburg i. B.

W.840.8. Heidelberg.

Näh-Maschinen

aller bewährten Systeme für Familien und Gewerbetreibende, unter mehrjähriger Ga- rantie und Zahlungsvereinfachung.
August Wappes
 in
 Heidelberg.
 Ecke der Dreifönig- u. Unterestraße.

Das Steina-Bad bei Bonndorf
 auf dem
Schwarzwald

eröffnet seine diesjährige Saison am 15. Juni. — Postverbindung mit der Eisenbahnstation Thengen, ab 4 Uhr Nm., Ankunft in Steinabad Abends 8 3/4. Pension je nach dem Zimmer, 5—6 Francs. — Die unerwartete Frequenz vom vorigen Jahr hat eine bedeutende Vergrößerung des Kurhauses erfordert. Auch ist nahezu ein Morgen Land in hübsche Anlagen verwandelt worden. — Der berühmte Balneologe **Dr. Meyer-Ahrens** in Zürich schreibt über den Kurort: „Wenn wir bedenken, welche außerordentliche Zahl von klimatischen Kurorten seit jener Zeit aufge- taucht ist, wo man begann, sein Heil nicht nur bei Heilquellen, sondern auch in andern Agentien, namentlich kaltem Wasser, Traubensaft, Mol- ken, Milch, Nadelholzdunst, und besonders der Gebirgsluft, zu suchen, so kommt es uns fast wie Vermessenheit vor, auch von unserer Seite noch zwei klimatische Stationen dem erholungsbedürftigen Publikum zu em- pfehlen, und doch wagen wir es, denn eine so eigenthümliche Combina- tion von zwei bezüglich Höhenlage, Vegetation, Luftbeschaffenheit, so verschiedener und sich doch so naheliegender Kurorte finden wir weit und breit nicht. Hier bei **Bonndorf** eine ausgedehnte Hochebene, mit der weitesten Fernsicht, namentlich grossartigem Gebirgsparanama, der durchsichtigsten klarsten Luft und bedeutender absoluter Erhebung, 2607 P. und nur 30 Minuten davon entfernt ein schmales, zwar 232 P. tiefer, aber doch noch in einer absoluten Höhe von 2275 P. gelegenes Waldthal, mitten in den bestunterhaltenen dichtesten, von den prächtig- sten Wegen durchschnittenen Forsten, und dazu noch an beiden Orten billige Preise — wo finden wir so leicht ein solches Zusammentreffen von Verhältnissen, welche auch dem sehr mässig Bemittelten gestatten, die herrlichen Nadelholzdünste, und, wenn man es wünscht, am selben Tage die tonisirende Luft der freien Hochebene zu geniessen! — Für den Kurort **Steinabad** eignen sich hauptsächlich: Die chroni- schen **Bronchialcatarrhe**, die meist mit Heiserkeit verbundenen **Catarrhe des Kehlkopfes**, dann ganz besonders das **Asthma** und das **Lungensymp- sem**; **Lungensüchtige** fühlen sich in den Tannenwaldungen weit wohler und die **Reconvaleszenten von schweren Lungenerkrankungen** und **Keuch- husten** erholen sich weit schneller als anderwärts. Endlich zeigt sich die wohlthätige Wirkung des Aufenthaltes in so hochgelegenen Tannenwal- dungen auch bei Ernährungsstörungen aller Art: Bleichsucht, Blutarmuth u. dgl. Und für jene Stadtbewohner, welche den ganzen Winter über nichts gehabt haben, als ihre Mauern und ihr Geschäft, die in Folge dessen ganz abgespannt, verdriesslich und melancholisch sind, — und tausenderlei Klagen haben über „schwache Nerven“, „schlechte Ver- dauung“ u. dgl., für diese halbranken Menschen gibt es kein besseres Heilmittel, als die Waldfrische. Es ist erfreulich anzusehen, wie rasch sich die blassen Gesichter röthen, die gedrückten Gemüther heben, wenn das Auge an dem frischen Grün sich weidet, wenn Balsamdünste ihre Brust erquickten, und das Alles — fern vom Getriebe der Welt, fern von den Widerwärtigkeiten des häuslichen Geschäfts! —

Näheres über den Kurort enthält die Schrift:
Bonndorf u. Steinadler, zwei klimatische Kurstationen auf dem Schwarz- wald, von **Dr. Meyer-Ahrens** in Zürich und **Josef Wiel** in Bonndorf. Verlag von **Fr. Wagner** in Freiburg und **J. A. Bin- der** in Bonndorf. 1873. (M.1874-Z) W 333. 2.

Nordseebad Westerland Sylt.

Kräftigste Post- und Telegraphen-Station. Stärkster Wellenschlag. Eröffnung der Saison Mitte Juni. Durch Erbauung eines neuen Warm- badhauses und einer großen Strandhalle, sowie Engagierung einer guten Hamburger **Musik-Capelle** ist den Wünschen vieler der p. p. Badegäste entsprochen. Drei Dampf- schiffe vermitteln die Verbindung mit dem Festlande, und zwar fährt das eine täglich zwischen **Hoyer** (Eisenbahnstation Londern) u. Sylt. Dauer der Ueberfahrt 2 Stunden, und zwei fahren wöchentlich 3 bis 5mal zwischen Husum u. Sylt. Dauer der Ueber- fahrt 5 Stunden. Man erreicht Londern von Hamburg pr. Bahn in 5 bis 6 Stunden und Husum in 4 bis 5 Stunden. Prospekte des Bades und Fahrpläne der Dampfschiffe sind gratis durch die sämt- lichen Annoncen-Expeditionen von **Maassenstein & Vogler** zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilen die Eigenthümer der Badeanstalt.
W.247.2.
Gebr. Haberhauffe.

Mineral- und Soolbad Säckingen

mit 15. Mai wieder eröffnet.
 25jährige Pensionspreise. Prospekte gratis.
W.135.3. H 1577.
Schwestern Landbeck.

Bad Antogast,

in einem reizenden Gebirgsthale des badijschen Schwarzwaldes, ist wieder eröffnet. Die Mineralquellen zeichnen sich vor anderen Sauerlingen dadurch aus, daß die kohlen-sauren Salze über die Schwefelsäure, als die minder edlen, das Liebergewicht er- halten und das Natron neben der Kohlen-säure und dem Eisen die therapeutische Action unterleibsorgane und des Nervensystems, denen keine krankhafte Blutbeschaffenheit zu Grunde liegt, die wir Blutarmuth (Anämie) nennen; der Grundcharakter der meisten Krankheiten.

Durch die geschützte Lage des Kurortes, die reine aromatische Wald- und Gebirgs- luft, sowie durch die bequem angelegten schattigen Promenadenwege, werden die Kurzwe- de namentlich unterstützt.
Mineral-, Douche- und Kiefernadelbäder,
 sowie täglich frisch bereitete Mollen, erweitern den Kreis der Heilmittel. Aerztliche Consultation ertheilt Herr **Bobenatz Dr. Walf.** Eisenbahnstation Appenweier. Postverbindung durch's Renzthal, Oppenau, Antogast.
Bad Antogast, im Mai 1873.

W.245.3.
Gg. Suber,
 Badegehülmer.

W.172.2. Straßburg.
Straßburger Papierfabrik, Actiengesellschaft.
Straßburg i. E.

Der Aufsichtsrath der Straßburger Papierfabrik hat eine weitere (dritte) Ein- zahlung von Zwanzig Prozent auf die Aktien unserer Gesellschaft beschlossen. Diese Einzahlung ist am 31. Juni künftighin bei der **Provincial-Disconto-Gesellschaft Straßburg** zu leisten, die hierüber auf den Interimsscheinen Quittung ertheilen wird. Straßburg i. E., im Mai 1873.
 Der Vorsitzende des Aufsichtsraths:
L. Wurster. (417)

W.460.
Wollach im Kinzigthal (Großh. Baden).

Mineral- und Kiefernadel-Dampfbad.
 Den verehrten Gästen empfehle ich meinen
Gasthof zur Krone
 an der Hauptstraße und dem Marktplatz. Mittagstafel 12 1/2 Uhr, sowie Restauration. Gut eingerichtete Zimmer, feine Küche, rein gehaltene Weine. Wagen zu Ausflügen nach allen Richtungen. Unter Zusicherung guter Bedienung und mäßiger Preise. Englisch und französisch gesprochen.
Hans Neef, Eigenthümer.

W.325.3. Freiburg im Breisgau.
Hôtel Victoria
 (früher Hôtel Lang).

Neues, dem heutigen Comfort vollkommen entsprechendes Hôtel. In der Nähe des Bahnhofs und am Hauptingang der Stadt. Schöne Lage, reizende Aussicht auf den Schwarzwald und die Vogesen. Table d'hôte. Restauration zu jeder Zeit. Mäßige Preise. Unter Zusicherung guter und aufmerksamer Bedienung empfiehlt sich bestens
Franz Zimmermann,
 zugleich Eigenthümer des **Hôtel Geist**, Münsterplatz.
 Omnibus für beide Hôtel am Bahnhof.

W.269.1. Der Unterzeichnete bringt hiemit seinen
Gasthof „zum Salmen“

in empfehlende Erinnerung. Mittagstafel halb 1 Uhr und Restauration zu jeder Tageszeit. Feine Küche, rein gehaltene Weine. Omnibus auf und an alle Bahnhöfe der Station Haujach. Equipagen, wie Gesellschaftswagen jeder Art, zu Ausflügen in die reizenden Thäler Triberg, Schramberg, Rippoldsau etc. Komfortabel eingerichtete Zimmer.
J. Eberhard.



U.455. 11. Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend:
 D. Bremen 18. Juni nach Newyork D. Frankfurt 25. Juni nach Newyork
 D. Main 21. Juni " Newyork D. Deutschland 28. Juni " Newyork
 D. Leipzig 24. Juni " Baltimore

Extra-Dampfer nach Newyork und Baltimore werden nach Bedarf expedirt.
 Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr.,
 Zwischendeck 55 Thlr. Preis Courant.
 Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. C.

Bremen nach Westindien via Southampton

Nach St. Thomas, Colon, Savannah, Caracao, La Guayra und
 Porto Cabello
 mit Anschlägen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach
 China und Japan.
 D. König Wilhelm 1. 6. Juli.
 Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren
 inländische Agenten, sowie Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

ebenso die concessionirten Agenten: U.646.10.
Geirr. Knaut jr. in Karlsruhe,
 R. Pleisch in Hochstetten, Leop. Weiß in Durlach, Bürgermeist. Baumann in Stein-
 manern, Rathsherr. Martin in Rietlach, S. G. Bar in Weingarten, S. Drenthimer
 in Dornheim, L. Haas in Rietman, S. Kramer in Forzheim, B. Lindner in
 Bretten, für die Generalagenten **Rabus & Stoll in Mannheim.**

Zu Vertragsabschlüssen sind ermächtigt:
Fried. Hal Sohn in Karlsruhe; **Fr. Diehm** in
 Ettlingen; **Aug. Grieb** in Durlach
 für die Generalagentur von B.376.2
Gundlach & Bärenklau in Mannheim.

Neue bewährte billigste Betriebskraft.



Luftmaschinen
 von 1/2 - 2 Pferdekraft.
(W. Lehmann's Patent.)
 Ueberall ohne besondere poli-
 zeitliche Concession auch in höheren
 Stodwerken für sämtliche Zwecke
 anwendbar, wo kleinere Betriebskräfte
 erforderlich sind. Allein in Berlin
 gegen 100 Stück im Betriebe
 für Wasserförderung von Hän-
 sern, Willen u. Parkanlagen,
 Schleifereien, mechanischen
 Werkstätten, Buchdruckereien,
 Webereien, Gyps-mühlen, Ven-
 tilationen und Erhanstern,
 Holzschneidereien etc.
 Ausschließlich gebaut von der

**Berlin-Anhaltischen-Maschinenbau-
 Actiengesellschaft. Berlin - Moabit.**
 Preis-courante gratis und franco. B.277.3.
 B.475.2. Straßburg. Preis in Straßburg i. C. zum Verkauf.
 Zu erfragen Brundgasse 13 im Stall.
Zu verkaufen.
 Eine sechsjährige, hoch elegante,
 dunkelbraune Stute, 5' 3" groß, hannover-
 sches Halbblut, vollkommen fehlerfrei, sehr
 nachahmende Gehr. Arenometer in Straß-
 burg (Eis). B.55.11.

Deffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.
 B.784. Ebnet. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr.
 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechts-
 nachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfand-
 rechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu
 lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen
 werden.
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen,
 welche in das Unterpfandbuchs eingetragen sind, besteht in bedungenen und richter-
 lichen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuchs eingetragenen
 in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen
 etwas Anderes bemerkt ist.
 Ebnet, den 8. Mai 1873.
 Das Pfandgericht: Pfaff, Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: Pfaff, Bürgermeister.

Des Eintrags Datum	Seite	Namen, Stand u. Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand u. Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Pfandbuchs Band I.				
26. Juli 1833	197	Jos. Hug, Bauer, und seine Ehefrau Maria Schweizer	Magnus Hermann, Bauer von Hintergarten. Bedungenes Pfandrecht	700 —
12. Aug. 1834	204	Jos. Zeitmann, Maurer von hier	Jos. Frei, Ziegler in Metzhausen. Richterliches Pfandrecht	174 —
10. Dez. 1835	212	Maria Meber, verwitwete Fuß, von hier	Victorin Fuß, Wagner, von hier. Gesetzliches Vorzugsrecht	267 35
1. Sept. 1836	215	Jos. Disch, Weber, und seine Ehefrau Ottilia Glas von hier	Matthias Kaltenbach, jung, von Hintergarten, resp. dessen Erben. Bedungenes Pfandrecht	600 —
14. Okt. -	221	Maria Meber, Ehefrau des verstorbenen Wagners Johann Fuß von hier	Victorin Fuß, Wagner, von hier. Gesetzliches Vorzugsrecht	40 —
Pfandbuchs Band II.				
4. Jan. 1837	7	Andr. Zähringer, Schreiner, und dessen Ehefrau Theresia Roth von hier	Michael Zippel alt, Klimentaner von Steig. Bedungenes Pfandrecht	400 —
20. Mai 1838	14	Andreas Meber, Bauer, von hier	Landolin Frei von hier. Gesetzliches Vorzugsrecht	100 —
10. Dez. 1835	203	Maria Anna Schulz, geb. Wangler, von hier	Jos. Staibler, Krämer u. Tagelöhner v. hier. Kauffchilling	1300 — 11 —
8. Febr. 1837	215	Die Groß. Straßenbau-behörde in Freiburg	Fidel Bremgartners Erben: Jos. Bremgartner von hier. Kauffchilling	1050 —
7. Okt. 1838	215	Anton Schindler, Müller, von hier	do. Kauffchilling	82 42
16. Dez. 1840	240	Andreas Frei, Selter, von hier	do. Kauffchilling	150 —
	253	Johann Roth, ledig, Nagler von hier	Christian Ketterer, lediger Schreiner von St. Peter. Kauffchilling	1174 —

Amtsgericht Säckingen.

Deffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.
 B.948. Gütten. Auf Grund der Art. I und II des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nach-
 stehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und
 nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuchs eingetragen
 sind, besteht in bedungenen, richterlichen und gesetzlichen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuchs ein-
 getragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugsrechten der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes
 bemerkt ist.
 Gütten, den 1. Mai 1873.
 Das Pfandgericht: Bürgermstr. Albiez.
 Der Vereinigungs-Kommissär: R. Ebner, Rathsherr.

Datum des Eintrags	Stelle des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
	Grundbuchs Band.	Pfandbuchs Seite.			fl.	fr.
22. Sept. 1831		III 91	Vogt Hofmann † in Gütten	Agatha Wagner † von Rütthof. Kauffchilling	120	—
26. Sept. -		99	Derfelbe	Georg Schandl von Altdorf. Kaufschilling	26	—
-		101	do.	Ulrich Hierholzer von Rütthof. Kaufschilling	70	30
-		105	Altvogt Albiez von Rütthof	Jos. Schneider von Rütthof. Kaufschilling	30	—
-		108	Derfelbe	Jos. Basmer von Rütthof. Kaufschilling	160	—
-		109	do.	Fridolin Kofsbrenner von Rütthof. Kaufschilling	40	—
1. Juni 1831	II	15	Michael Wagner von hier	Fridolin Hofmann, z. Zt. in Schopfheim. Kauffchilling	73	—
-		16	Derfelbe	Jacob Basmer von hier. Kauffchilling	60	—
-		17	do.	Fridolin Hofmann, z. Zt. in Schopfheim. Kauffchilling	37	—
-		18	do.	Hieronymus Hosp † hier. Kaufschilling	200	—
-		20	Michael Wagner von hier, nach Bayern ausgewandert	Maria Schneider von hier. Kaufschilling	76	—
-		2	Derfelbe	Sebastian Deiser von hier. Kaufschilling	150	30
-		24	do.	Jos. Metzger Wittve † von hier. Kauffchilling	77	—
-		25	do.	Johann Vogt von hier. Kauffchilling	30	30
-		26	do.	Jacob Frei von Glasstätten. Kaufschilling	16	—
-		27	do.	Johann Zimmermann von hier. Kauffchilling	12	30
-		29	do.	Matthias Basmer von hier. Kaufschilling	25	—
-		28	do.	Simon Basmer von hier. Kaufschilling	25	—
-		30	do.	Vinzens Künze von Altschwand. Kauffchilling	91	—
8. März 1832		38	Karl Mutter hier	Jos. Schneider hier. Kauffchilling	200	—
-		177	Derfelbe	Max Künzi von Altschwand. Kaufschilling	106	—
1. Okt. -		188	Andreas Thoma hier	Georg Thomma in Zürich. Erbsportion	50	—
8. Okt. -		190	Derfelbe	Michael Thomma. Erbsportion	300	—
-		192	Jacob Thomma in Altschwand	Michael und Georg Thomma hier. Erbsportion	6000	—
-		201	Maria Bilsche hier, modo Andreas Thoma hier	Dieselben. Uebergabsschilling	27	50
8. Jan. 1833		205	Balthasar Frommherz von Bergalingen	Anton Ebner hier. Richterliches Pfandrecht	57	27
3. Juni -		215	Maria Matt von Altdorf	Jacob Bülle hier. Richterliches Pfandrecht	100	—
22. Okt. 1834		460	Euseb Bülle	Johann Eber. Kauffchilling	50	—
4. Dez. -		474	Joh. Basmer's Kinder von Rütthof	deren Mutter. Erbsheil	495	—
28. April 1835		191	Vogt Hofmann hier	Michael Mayer von dort. Kaufschilling	130	—
1. Juni -		214	Thaddä Ebert von Herrneschried	Michael Bülle, Schneider hier. Kaufschilling	52	—
4. Juni -		542	Klara Gallmann von Rütthof	Martin Fehrenbach von Rütthof. Kauffchilling	296	—
-		543	Leodegar Wagner hier	Johann Vogt hier. Kauffchilling	133	—
-		544	Derfelbe	Johann Bülle hier. "	65	—
-		545	do.	Andreas Thomma hier. "	412	30
-		546	do.	Kaver Künzi hier. "	188	—
-		547	do.	Michael Hofmann hier. "	155	—
-		548	do.	Joh. Fehle von Bergalingen. "	86	—
28. Juli -		563	do.	Michael Maier. "	112	—
1. Aug. -		566	Maria Gerbsch von Schweitshof	Maria Schneider von Schweitshof. Erbsportion	2334	4
8. Aug. -		571	Leodegar Wagner hier	Andreas Thomma. Kauffchilling	92	41
-		573	Jos. Metzger hier	Fridolin Huber von Rütthof. Kaufschilling	40	32 1/2
-		575	Christian Wagner's Kinder hier	Christian Wagner. Erbsheil	237	—
2. Jan. 1836	IV	1	Margdalena Thomma von hier	Martin Wagner jung von hier. Vormundschaft	551	51 1/2
4. Jan. -		4	Mois Wagner's Kinder von hier	Martin Bülle von hier. Vormundschaft	409	21 1/2
20. Febr. -		9	Jacob Strittmatter von Glasstätten	Fridolin Wagner von Gütten. Kaufschilling	41	45
5. März -		12	Sebastian Deiser's Kinder von hier	Sebastian Deiser. Erbschillinggeld	408	42 1/2
28. März -		20	Johann Georg Metzger's Kinder hier	Martin Schneider, Jos., von hier. Plegtschaft	1231	43 1/2
-		67	Maria Schneider, Krume, von hier	Michael Hofmann von hier. Kaufschilling	64	—
30. Juli -		99	Jos. Metzger, modo Joh. Kalt's Ehefrau in Wehr	Jacob Metzger von hier. Kauffchilling	226	30
-		108	Derfelbe	Lorenz Hofmann's Erben von hier. Kauffchilling	69	45
-		109	do.	Christian Wagner von hier. Kaufschilling	2	—
-		112	do.	Sebastian Deiser und Jos. Deiser von hier. Kauffchilling	159	30
-		113	do.	Marzell Dronble, modo Joh. Bülle hier. Kauffchilling	21	—
18. März 1837		200	Johann Baptist Satori'sche Kinder in Säckingen	Simon Ueler's Erben von Ridenbach und Johann Schneider von Rütthof. Richterliches Pfandrecht	150	—
4. Juli -		221	Fridolin Vogt's Wittve von hier	Johann Frommherz von Bergalingen. Kauffchilling	500	—
-		220	Derfelbe	Balthasar Frommherz von dort. Kaufschilling	1000	—
24. Aug. -		241	Franz Jos. Leo in Säckingen	Konrad Albiez in Rütthof. Richterlich	250	—
23. Jan. 1838		265	Oswald Baumgartner von Niederwielh	Jos. Schneider, klein, von hier. Richterlich	13	6
26. Jan. -		267	Maria Hofmann, im Ausland	Maria Hofmann's Kinder, unbekannt. Erbsportion	523	28 1/2
5. Febr. -		270	Fridolin Hofmann, z. Zt. in Schopfheim	Theres Hofmann, modo deren Kinder hier. Erbsportion	949	30
8. Juni -		275	Johann Vogt's Geschwister hier	Johann Vogt von hier. Erbsportion	419	11 1/2
4. Sept. -		282	Urban Plum in Wiesch	Jos. Basmer in Rütthof. "	250	40
12. Sept. -		292	Maria Albiez Kinder dahier	Maria Albiez Wwe. von Rütthof. Gleichstellungsgeld	62	—

Gemeinde Gütten.

Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
	Grundbuch	Pfandbuch			fl.	fr.
5. Juni 1838		IV 310	Jos. Schneider von hier	Jos. Bölle von hier. Pfandurkunde	420	—
10. Mai		308	Jos. Zimmermann von hier	Johann Zimmermann, unbekannt. Gesehlich	45	—
2. Nov. 1839		322	Karl Ziegler in Karlsruhe	Konrad Albiez Eheleute, im Ausl. Pfandurkunde	200	—
4. Jan. 1840		325	Jos. Wasmer, Schmied von Rütthof	Thomas Wasmer in Rütthof. Kaufschilling	100	—
22. Jan.		—	Die Gemeinde Sütten	Gemeinderichter Metzger dahier. Gesehlich	nicht genannt	—
28. Juni		316	Gebrüder Brogli in Säckingen	Jos. Wasmer Bwe. in Rütthof. Richterlich	5	32
24. Febr.		329	Oberreinermerci Thiengen	alt Accisor Hofmann von hier. Richterlich	120	13
27. April		—	Martin Schneider von Glasstätten	Fridolin Wasmer von Glasstätten. Kaufschilling	380	—
5. Mai		334	Groß. Eisen- und Hüttenverwaltung	Johann Schlichter's Eheleute von Rütthof. Pfandurkunde	150	—
12. Juli		339	Martin Fehle von Hartshwand	Karl Huber von Ridenbach. Kaufschilling	5538	—
20. Juli		341	Derselbe	Jos. Schneider von Rütthof. Kaufschilling	100	—
14. Sept.		344	Oberreinermerci Thiengen	Karl Gallmann von hier. Unterjuchungslofen	9	15
28. Sept.		—	Fridolin Hofmann in Schopshelm	Magdalena Büchle von hier. Kaufschilling	262	—
		347	Derselbe	Simon Hosp's Erben von hier. Kaufschilling	13	—
		—	do.	Jakob Schlageter, Ehs., von hier. Kaufschilling	227	—
		—	do.	Christian Wagner, modo Ferdinand, von hier. Kaufschilling	53	—
12. Okt.		350	Militär-Wittwenkasse in Karlsruhe	Fridolin Metzger von hier. Pfandurkunde	1000	—
23. Dez.		353	Oberwund- und Hebarzt Schmid in Wehr	Fridolin Albiez in Rütthof. Richterlich	63	12
16. Febr.		357	Juliana Hofmann in Wilseln	Jakob Matt von hier. Richterlich	268	16 2/3
28. März		358	Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe	Konrad Albiez von Rütthof. Zinsrückstand	—	—
10. Mai 1841		362	Spitalpflege Säckingen	Johann Zimmermann Eheleute dahier. Pfandurkunde	350	—
17. Mai		365	Fridolin Wagner von hier	Jos. Bölle von hier. Kaufschilling	110	—
21. März		370	Johann Schmid, modo dessen Ehefrau, unbekannt	Konrad Hofmann's Erben hier. Kaufschilling	3311	—
		372	Johann Schmid Wittve, unbekannt	Michael Hofmann von hier. Kaufschilling	611	—
		373	do.	Dominik Matt von hier. Kaufschilling	191	—
		374	do.	Sebastian Deiser, modo Josef Deiser hier. Kaufschilling	280	—
		375	do.	Fridolin Meier von hier. Kaufschilling	91	—
		—	do.	Michael Hofmann von hier. Kaufschilling	305	—
		—	do.	Jakob Metzger, jörlis, von hier. Kaufschilling	66	—
		376	do.	Jos. Vogt von hier. Kaufschilling	57	—
		—	do.	Christina Hosp in Basel.	16	—
		377	do.	Thomas Wasmer, Schmied in Rütthof. Kaufschilling	27	—
		—	do.	Michael Bölle's Wittve von hier. Kaufschilling	140	—
		378	do.	Fridolin Metzger, Michel's, von hier. Kaufschilling	346	—
		379	do.	Fidel Metzger in Bergalngen. Kaufschilling	392	—
		—	do.	Jos. Schneider in Rütthof. Kaufschilling	111	—
		380	do.	Michael Mayer von hier. Kaufschilling	63	—
		—	do.	Martin Wagner, Ludis, von hier. Kaufschilling	31	—
		381	do.	Johann Zimmermann von hier, unbekannt. Kaufschilling	30	—
		—	do.	Ferdinand Wagner von hier. Kaufschilling	61	—
		382	do.	Karl Gallmann von hier. Kaufschilling	20	—
28. Juni	V	2	Johann und Jos. Zimmermann und Johann Vogt von hier	Jos. Zimmermann von hier. Kaufschilling	407	—
		4	do.	Johann Schlageter von hier. Kaufschilling	201	—
		5	do.	Maria Water, ledig, von hier. Kaufschilling	100	—
		6	do.	Michael Bölle, Schneider von hier. Kaufschilling	12	—
		—	do.	Jos. Schneider, Klein, von hier. Kaufschilling	22	—
		—	do.	Maria Vogt von hier. Kaufschilling	62	—
		—	do.	Jos. Kohlbrenner von Rütthof. Kaufschilling	30	—
		7	do.	Johann Vogt von hier. Kaufschilling	58	—
		8	do.	Jos. Gallmann von Rütthof. Kaufschilling	17	—
		—	do.	Johann Küber, modo dessen Erben von hier. Kaufschilling	56	—
14. Juli		10	Jos. Vogt von hier	Jos. Eber alt, nach Amerika ausgewandert. Kaufschilling	40	—
3. Aug.		11	Jakob Matt alt von hier	Jos. Matt von Rütthof. Kaufschilling	125	—
12. Aug.		12	Johann und Jos. Zimmermann und Johann Vogt von hier	Sebastian Deiser, modo Josef Deiser von hier. Kaufschilling	700	—
23. Aug.		13	Stiftungsverrechnung Säckingen	Jakob Matt und dessen Ehefrau von hier. Pfandurkunde	200	—
24. Aug.		16	Fridolin Wagner von hier	Christian Wagner, dessen Sohn Ferdinand von hier. Kaufschilling	200	—
20. Sept.		18	Schwänenwirth Miltner in Wehr	Dominik Wagner von hier. Richterlich	79	—
27. Okt.		20	Water Weil von Sulzburg	Konrad Albiez von Rütthof. Richterlich	94	30
6. Nov.		21	Fridolin Albiez von Jungholz	Derselbe. Richterlich	212	—
23. Febr. 1842	IV	114	Kaver Künzi, als Pfleger für Magdalena Albiez Kinder von hier	Magdalena Albiez von hier. Kaufschilling	211	28
14. April		34	Gerber Brogli in Säckingen	Fridolin Wagner's Wittve von hier. Richterlich	7	48
4. Mai		39	Pfarrkapellensond in Säckingen	Michael Maier Eheleute von hier. Pfandurkunde	250	—
14. Juni		—	Jos. Bölle, Rathschreiber, modo Jos. Hofmann von hier	Fridolin Metzger von hier. Kaufschilling	160	—
6. Sept.		50	Karl Ludwig Water, modo Gottschal-Meier in Schopshelm	Johann Albiez von Rütthof. Richterlich	98	—
		51	Gebhard Gubny in Schopshelm	Konrad Albiez in Rütthof. Richterlich	57	46
8. Sept.		52	Maria Vogt von hier	Simon Hosp von hier. Kaufschilling	20	—
10. Nov.		61	Peter Bär in Säckingen	Jos. Schneider von hier. Vollstreckung	unbekannt	—
11. Jan. 1843		67	Rechtsprft. Buisson in Säckingen	Alttogt Albiez von Rütthof. Richterlich	16	16

(Schluß folgt.)

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungsverfügungen.
 X.181. Nr. 12642. Bruchsal. In Sachen J. F. Wolf von Destringen gegen Aufseher Klein von da, Forderung und Eicherheitsarrestanlegung betr.
 Unter Vorlage der gemäß § 607 B. 142 b. P.O. erforderlichen Bescheinigungen hat der Kläger mit dem Vortrag, daß ihm der Beklagte aus Baarenkauf vom Jahr 1872 32 fl. 55 kr. schulde, daß derselbe seines Dienstes als Cigarrenmacheraufseher entlassen sei, sich von seinem Aufenthaltsort Destringen entfernt und seine Fahrnisse theilweise fortgeschafft habe, um Anlegung eines Eicherheitsarrestes auf die dem Zugriff unterworfenen, im Gasthaus zum Becher in Destringen befindlichen Fahrnisse des Beklagten gebeten.
 Darauf ergeht
B e s c h l u ß.
 1. Zur Sicherheit und bis zum Betrag der klägerischen Forderung von 32 fl. 55 kr. aus Kauf und auf Kosten des Klägers wird Arrest auf die im Gasthaus zum Becher in Destringen befindlichen Fahrnisse des Beklagten gelegt, welche dem Zugriff unterworfen sind.
 2. Nachricht von 1 dem Gerichtsvollzieher Ditzgier, mit dem Auftrag, die dem Zugriff unterworfenen Fahrnisse des Beklagten in das Pfandlokal zu verbringen oder auf andere Weise in sichere Verwahrung zu nehmen, und den Vollzug dieses Auftrags binnen 8 Tagen anher anzuzeigen.
 3. Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes wird anberaumt auf
 Montag den 23. d. Mts.,
 Vorm. 8 Uhr,
 und werden hiezu beide Theile mit Nachrich von 1 anher vorgeladen, daß Kläger unter der Auflage, in der Tagfahrt den Arrest durch vollständige Bescheinigung seines Anspruchs und des Grundes zur Anlegung des Arrestes zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe wieder aufgehoben würde, der Beklagte mit abschrittlicher Mittheilung des Arrestes nebst dessen Beilage und der Auflage, sich auf dasselbe vernehmen zu lassen, und seine Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzutragen, widrigenfalls die vom Kläger vorgetragenen Thatsachen als zugestanden angenommen, der Beklagte mit seinem Einreden ausgeschlossen und der angelegte Arrest für statthaft und fortdauernd erklärt werden soll.
 Dies wird dem Beklagten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, mit der Auflage bekannt gemacht, einem am Orte des Gerichts wohnenden Gemalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden sollen.
 Bruchsal, den 10. Juni 1873.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 v. Jagemann.
Essentielle Aufforderungen.
 X.169. Nr. 9065. Waldshut. In Sachen des Johann Kaiser von Rasbach gegen
 Unbekannte,
 Eigenthum betr.
B e s c h l u ß.
 Dem Johann Kaiser von Rasbach wurde aus der Verlassenschaft seiner Ehefrau Pauline, geb. Gromann, 1 Bierling und 96 Ruthen Wiesen in Steinhalden neben der Steinach und dem Walde, Gemarlung Deheln, zugetheilt.
 Da wegen Mangels eines genügenden Erwerbstitels die Gewähr dieses Grundstückes verjagt wird, so werden hiermit alle diejenigen, welche an demselben in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche
 binnen 6 Wochen
 dahier anzumelden, widrigenfalls sie dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Waldshut, den 29. Mai 1873.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Hofmann.
Ganten.
 X.183. Nr. 7149. Müllheim.
 1. Präklusivbescheid.
 Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Gant des Bernhard Reimanu von Wellingen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
 2. Erkenntnis.
 Gemäß § 1060 der b. P.O. wird die Ehefrau des Gantmannes Bernhard Reimanu, Magdalena, geb. Hörterlin, von Wellingen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. B. R. W. Müllheim, den 5. Juni 1873. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. Stoßhorn.
Vermögensabsonderungen.
 X.176. Nr. 2992. Civil-Kammer III. Freiburg. Laut Urtheil vom Heutigen wurde die Ehefrau des Josef Ulmer dahier, Josefine, geb. Walterberger, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird hiermit den Gläubigern des Ehemannes öffentlich zur Kenntnis gebracht. Freiburg, den 30. Mai 1873. Großh. Kreis- und Hofgericht. v. Rotted. Gallus.
 X.201. Civ.Nr. 2378. Waldshut. Die Ehefrau des Martin Schlagter, Maria Anna, geb. Siebold, von Herrshried,

3. St. in Oberwilt, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf
 Samstag den 6. September d. J.,
 Vorm. 8 Uhr,
 anberaumt; was zur Kenntnis der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.
 Waldshut, den 9. Juni 1873.
 Großh. bad. Kreisgericht.
 Jungmanns.
 Amann.
 X.203. Nr. 3205. Karlsruhe. Die Ehefrau des David Busch, Katharina, geborene März, von Au a. Rh., hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf
 Samstag den 13. Septbr. d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 anberaumt. Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.
 Karlsruhe, den 6. Juni 1873.
 Großh. Kreis- und Hofgericht.
 II. Civilkammer.
 v. Stoesser.
 Ruoff.
Ersvorladungen.
 X.178. Billigheim. Wilhelm Weber Bwe., Rosalia, geb. Keil, von Sulzbach und deren Sohn Friedrich Weber, ledig, von da, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres am 15. Juli 1871 in Nordamerika verstorbenen Sohnes, beziehungsweise Bruders Josef Weber, gebürtig aus Sulzbach, berufen. Diese oder deren Rechtsfolger werden anmit aufgefordert, sich
 innerhalb drei Monaten
 zu den Erbschaftsdingungen dahier anzumelden, andernfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden mügte, welchen sie zuläme, wenn sie — die Vorgeordneten — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Billigheim, den 5. Juni 1873.
 Großh. bad. Notar
 Hofmeyer.
Strafrechtspflege.
 Ladungen und Forderungen.
 X.200. Nr. 1386. Freiburg. In Anklagesachen gegen
 Josef Kinner von Kappel, wegen Diebstahls.
 Wird Tagfahrt zur kreisgerichtlichen Hauptverhandlung auf
 Donnerstag den 3. Juli d. J.,
 Vormittags 8 1/2 Uhr,
 angeordnet, und wird hiezu der klägerische Angeklagte mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei Großh. Amtsgericht Emmendingen zu stellen hat, und daß die Verhandlung und Aburtheilung statthaben wird, er mag erscheinen oder nicht.
 Dies wird dem klägerischen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.
 Freiburg, den 9. Juni 1873.
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
 Strafkammer.
 v. Hillern.
 v. Rotted.
Urtheilsverkündigungen.
 X.175. Nr. 1363. Freiburg. J. A. S. gegen
 Kaver Mager, früher Schulverwalter in Obermünstertal, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Kindern.
 Kaver Mager, früher Schulverwalter im Obermünstertal, wird auf Grund der §§ 206 Biff. I und 430 Str.Pr.Ord. von der Anschuldigung der Vornahme unzüchtiger Handlungen mit 4 noch nicht 14 Jahre alten Mädchen entbunden, weil seine erweislichen Handlungen durch kein Strafgesetz verboten sind, — jedoch in die Kosten des Strafverfahrens verurteilt, weil er die Verachtungsgründe, durch welche dasselbe veranlaßt wurde, und welche nach den Gesetzen dazu hinreichend waren, durch eigene, rechts-widrige, ihm zur Schuld anzurechnende Handlungen selbst hervorgerufen hat.
 Dies wird dem klägerischen Angeklagten hiermit bekannt gemacht.
 Freiburg, den 6. Juni 1873.
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
 Rath- und Anklagekammer.
 Feyer.
 v. Rotted.
 X.172. Nr. 5120. Wertheim. Die vom vormaligen Amt Waldshut unterm 21. Juni 1858, Nr. 5833, verurtheilte Beschlagnahme auf das Vermögen des Delecteurs Wilhelm Baumann von Hardheim ist außer Wirkung getreten.
 Wertheim, den 9. Juni 1873.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Senger.
Verwaltungsachen.
Kollegialen.
 X.482. Nr. 4494. Bühl.
 Die Auffindung einer männlichen Leiche im Rhein bei Greftern betr.
 Am 5. d. Mts. ist im Rheine bei Greftern eine männliche Leiche gefunden, unter mittlerer Größe, ganz entleert, mit vollständigen guterhaltenen Zähnen, einigen spärlichen schwarzen langen Haarpähnen auf dem sonst enthaarten Schädel. Der ganze Habitus des Leichnams, soweit er sich bei der weit vorgeschrittenen Verwesung noch vorhanden, dessen beurtheilen läßt, entspricht dem Körper eines 20—30 jährigen Menschen, welcher sich nicht mit grober Handarbeit beschäftigte.
 Wir bitten um Ermittlung der Person des anscheinend Verunglückten.
 Bühl, den 9. Juni 1873.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Dtt.